



## **Schaffung einer sozialen Infrastruktur im Baugebiet „Büropark Oberneuland“**

### Der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Oberneuland fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf grundlegende Planungen einer sozialen Infrastruktur, die für die Lebensqualität der Menschen vor Ort im Büropark Oberneuland und umzu entscheidend sind, frühzeitig für die Bebauung festzuschreiben.

Dazu gehören zum jetzigen Zeitpunkt ...

1. Schaffung eines „Mehrgenerationenplatzes“ als geselliger Treffpunkt und gesellschaftlicher Mittelpunkt des neuen Wohngebietes und des gesamten Nedderlandes. Dieser Platz ist als eine Art „Marktplatz“ direkt an der Nahversorgung zu planen.
2. Die 25 Prozent „bezahlbarer Wohnraum“ müssen sich auf den ganzen Büropark verteilen. Ein „Sozialblock“ an der Autobahn ist abzulehnen. Die geförderten Wohnungen sollen sich nicht architektonisch von den restlichen 75 Prozent unterscheiden.
3. Ein Gebäude oder Räumlichkeiten im Erdgeschoss eines größeren Gebäudes für einen Kindergarten mit einem größeren Außenbereich müssen eingeplant werden. Dabei muss die bedarfsgerechte U3-Betreuung sichergestellt werden.
4. Ein Areal für einen Kinderspielplatz ist vorzusehen.

### Begründung:

Am Samstag, 16. November beteiligten sich ca. 80 Bürgerinnen und Bürger des Nedderlandes an der SPD-Veranstaltung „Bürgerdialog zur Bebauung des Büroparks Oberneuland“. Die überwiegende Anzahl der Menschen erkennen in der Bebauung des Büroparks eine Chance für ihr gesamtes Quartier. Diese Chance muss nun der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr und seine untergeordneten Dienststellen nutzen. Es gilt ein neues Baugebiet zu planen, dass das gesamte Gebiet des Nedderlandes weiterentwickelt und aufwertet. Dabei kommt dem neuen Baugebiet bezogen auf eine soziale Infrastruktur eine besondere Bedeutung zu. Das Nedderland besitzt zurzeit keinen Treffpunkt eines sozialen Austausches zwischen Jung & Alt, zwischen Alteingesessenen & Zugezogenen.

Für die SPD-Beiratsfraktion

Derik Eicke